

## INFOBRIEF AN DIE ELTERN



15. MAI 2020

*Liebe Eltern,*

die Schulleitungen sind Dienstagabend per Mail darüber informiert worden, wie es mit der weiteren Schulöffnung nach den Maiferien weitergehen soll. Die konkreten Stundenpläne sind seit Mittwoch in Arbeit, aber wir stoßen hier bei der Einarbeitung eines Stundenplans für 42 weitere Lerngruppen in den gerade erst fertig gestellten Stundenplan der Jahrgänge 6, 10 und 11 an Kapazitätsgrenzen. Normalerweise wird ein solcher Plan in einem Guss mit Hilfe einer Stundenplansoftware erstellt. Jetzt passiert das händisch in Etappen nach den jeweiligen Informationen der Behörde. So kommt es, dass die genauen Pläne erst in den Maiferien kommuniziert werden können, wohl wissend, dass Sie diese Information für Ihre Planung in den Familien dringend benötigen. Dieses zeitliche Management liegt jedoch nicht in unseren Händen. Wir tun, was wir können. Dazu gehört, dass wir sehr zeitnah in einem ersten Schritt die Tage pro Lerngruppe auf WebUntis veröffentlichen. Der genaue Plan, was in welcher Stunde bei welchem Lehrer unterrichtet wird, folgt dann als zweiter Schritt und wird über itslearning veröffentlicht.

Ab dem 25. Mai wird es neben dem weiterhin gültigen Stundenplan für die Jahrgänge 6, 10 und 11 sowie der Notbetreuung Präsenzunterricht für die übrigen Jahrgänge 5, 7, 8 und 9 geben. Dazu werden die Klassen durch die Klassenlehrer in zwei konstante Lerngruppen mit maximal 15 Schülerinnen und Schülern eingeteilt. Die Einteilung wird über itslearning bekannt gegeben. Jede Lerngruppe erhält einmal pro Woche Präsenzunterricht mit drei bis vier Unterrichtsblöcken á 70 Minuten. Zwischen diesen Blöcken gibt es jeweils 10 Minuten Pause, sodass es zu folgendem Tagesrhythmus kommt:

8.00-9.10 Uhr:	1. Block
9.20-10.30 Uhr:	2. Block
10.40-11.50 Uhr:	3. Block
12.00-13.10 Uhr:	4. Block

Zusätzliche Pausen werden vor allem in Jahrgang 5 und 6 von den Lehrkräften individuell gesetzt und beaufsichtigt. Inhaltlich werden auf jeden Fall die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch unterrichtet. Alle Lerngruppen haben zudem mindestens einen Block bei dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin. Tagesaktuelle Änderungen werden über WebUntis mitgeteilt.

Bezüglich des Hygieneplans bleibt es dabei, dass die Lerngruppengröße maximal 15 Schülerinnen und Schüler betragen darf, dass in den Klassen 5-10 maximal 6 Lehrkräfte pro Lerngruppe eingesetzt werden dürfen und dass die Schülerinnen und Schüler einen festen Arbeitsplatz erhalten. Wird ein Raum von

mehr als einer Lerngruppe genutzt, erfolgt dazwischen eine Raumreinigung (Fußboden und alle Kontaktflächen) durch die Reinigungsfirma. Wir prüfen weiterhin, ob es notwendig ist, den Beginn des 1. Blocks und das Ende des 4. Blocks zu versetzen, um größere Schülerströme zu vermeiden. Bisher war dies aufgrund des großflächigen Schulcampus mit zahlreichen Eingängen und Terrassentüren noch nicht notwendig. Für das Ankommen, die Wege in den Fluren, den Aufenthalt in den Pausen und das Verlassen des Schulgeländes gilt die Regel, eine Maske (Mund-Nasenbedeckung) zu tragen. Sollte die vergessen worden sein, muss niemand nach Hause, sondern holt sich dank Ihrer Spenden (danke an Frau Lafrenz von Meilas Nähwerkstatt) eine Maske im Sekretariat ab. Während des Unterrichts werden die Masken nicht genutzt, da hier der Mindestabstand mit einer guten Lüftung ausreicht. Zahlreiche Türklinken sind zudem mit einem Hebel versehen worden, um die Türen mit dem Unterarm zu öffnen. Weiterhin werden Flüssigseife und Papierhandtücher in allen Toiletten sowie Handdesinfektionsmittel in allen Lernräumen bereitgestellt.

Neben dem Präsenzunterricht läuft das Homeschooling über itslearning weiter. Inwieweit der nun doch erhebliche Umfang des Präsenzunterrichts die Kapazitäten des Kollegiums für das Homeschooling einschränkt, müssen wir sehen. Ziel ist es, dass sich trotz der Ablehnung des WdG-Modells Homeschooling und Präsenzunterricht möglichst gut ergänzen, damit alle Klassen in allen Fächern weiterhin unterrichtet werden.

In dem Jahrgang 9 werden wir das zweiwöchige Sozial-/Handwerkspraktikum und in dem Jahrgang 10 das dreiwöchige Berufspraktikum durchführen. Dabei zeigt eine von Herrn Buzuk und Herrn Zillinger durchgeführte Befragung, dass aufgrund der besonderen Situation nicht alle einen Praktikumsplatz finden bzw. behalten werden. Dennoch halten wir die besonderen Lernerfahrungen durch die Praktika für so wichtig, dass wir die Praktika nicht generell absagen werden. Alle Schülerinnen und Schüler ohne Praktikumsplatz erhalten ein alternatives Angebot, das sich aktuell noch in der Abstimmung der Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen befindet.

Um die Verbindung von Präsenzunterricht und Homeschooling zu unterstützen, werden wir das Schul-WLAN für schülereigene Geräte (BYOD) auch der Jahrgangstufen 5-9 bis auf weiteres öffnen. Bislang bestand diese Möglichkeit erst ab Jahrgang 10. Dies ist eine Möglichkeit! Niemand ist gezwungen, das eigene Kind jetzt mit einem Notebook oder Tablet auszustatten, schon gar nicht mit einem Smartphone, das aufgrund der geringen Displaygröße nicht geeignet ist. Wer BYOD für sein Kind ermöglichen will, muss die beigefügte Nutzungsvereinbarung unterschreiben und dem Kind mitgeben. Bei Erhalt geben die Klassenlehrer den Schülern einen Code für die Anmeldung im Schul-WLAN. Dieses steht aktuell nur im sanierten Nordflügel zur Verfügung. Der Ausbau des WLAN-Netzes im restlichen Schulgebäude ist für die Sommerferien zugesagt worden, sodass wir im neuen Schuljahr ein flächendeckendes WLAN im gesamten Schulgebäude haben. Dies wird u.a. die Integration des Lernens mit der Lernplattform innerhalb des schulischen Unterrichts erleichtern. Weiterhin habe ich über zusätzliche Bundesgelder 200 Notebooks bestellt, die für den Start des neuen Schuljahres einsatzbereit sein sollen.

Der Organisationsaufwand von Schule ist, um ein Wort der Krise zu benutzen, exponentiell angestiegen. Zeitgleich bewegen wir uns auf drei Feldern: dem neu organisierten und sehr kurzfristig steigendem Präsenzunterricht, dem gerade erst in einige Routinen überführtem Homeschooling, zu dem es eine sehr aufschlussreiche und aufwendige Befragung der Eltern gegeben hat und der Einübung eines Hygieneplans mit 1100 SchülerInnen. Auf allen drei Feldern sammeln wir Erfahrungen, machen wir Fehler, lernen wir stündlich dazu und werden wir zahlreiche Optimierungsmöglichkeiten sehen. Aber unsere Ressourcen haben sich nicht verdreifacht, sondern im Gegenteil aufgrund der notwendigen Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Zugehörigkeit zu Risikogruppen in der Lehrerschaft reduziert. Und neben der Organisation ist die pädagogische Aufgabe von Schule sehr viel bedeutender geworden. Ich bin froh über jedes Mitdenken, Mithelfen und sich einbringen. Aber ich bitte eindringlich um Geduld

und Verständnis für all das, was gerade an Wünschen und Erwartungen nicht in Erfüllung geht oder nicht zeitnah umgesetzt wird. Ich sehe den Workload des Leitungsteams und des gesamten Kollegiums, und - ich sage das jetzt ganz ehrlich – ich mache mir nicht nur Sorgen um die Bildung unserer SchülerInnen, sondern auch um den Zustand all meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Schule. Diese Sorgen werden durch das Agieren der Schulbehörde nicht kleiner.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine dringend notwendige Verschnaufpause in dieser nach wie vor vorhandenen Krisenzeit, damit wir die Motivation behalten, gemeinsam mit unseren Kindern diese Zeit nicht zu durchleiden, sondern diese Krise zu meistern und das Leben zu gestalten.

Mit besten Grüßen

*Jürgen Solf*